

Die Leidenschaft des Tangos in Bildern

Kultur 1: Der Kunstverein eröffnet die Ausstellung Café Tango

VON CAROLA FABER

WUNSTORF. Auf den Bildern sind Tänzer zu sehen: Frauen und Männer, meist ohne eindeutig erkennbare Gesichtszüge, scheinen in den Bewegungen des Tangos versunken zu sein. Der Künstler Mihail Orester hat in seinen Arbeiten die Atmosphäre des leidenschaftlichen Tanzes festgehalten.

Café Tango heißt die Ausstel-

lung des Kunstvereins, die gestern Vormittag mit einer Vernissage in der Abtei eröffnet wurde. In Bildern, Worten und Tönen konnten die Besucher den Charme des ausdrucksstarken Tanzes erleben.

Hadde der Künstler beim Malen die Musik im Ohr, interpretierte Akkordeonist Dietmar Schrade während der Eröffnung einige Tango-Stücke von Astor Piazzolla und Lydie Auvray.

Der Philologe und Buchautor Egbert Osterwald aus Hannover beschrieb in seiner Rede zur Ausstellungseröffnung die Kunst zu dem Tanz ebenfalls in malerischen Worten: „Was mir zunächst auffällt, ist die Intensität der Bilder. Sie sind ungewöhnlich, nicht glattgebügelt, im gewissen Umfang auch widersprüchlich und spannungsreich, wie der Tanz selbst. Und sie üben einen fast suggestiven Reiz aus, sich näher mit ihnen zu beschäftigen.“



Tango, Liebe, Könige und Kühe heißen die Bilderserien des Künstlers Mihail Orester.
Faber

i Zu sehen ist die Ausstellung Café Tango von Mihail Orester im Saal der Abtei, Wasserzucht, von dienstags bis donnerstags und sonnabends von 15 bis 18 Uhr. Sonntags ist die Abtei von 11 bis 18 Uhr geöffnet, noch bis Sonntag, 21. September,